

<b>Zeitschrift:</b>	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Fourierverband
<b>Band:</b>	55 (1982)
<b>Heft:</b>	6
<b>Vorwort:</b>	Editorial
<b>Autor:</b>	Stricker, Hannes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

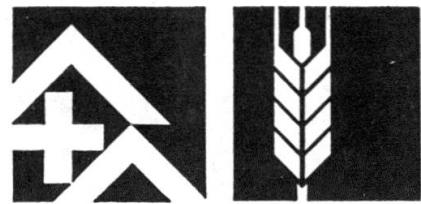
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Fourier

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourierverbandes  
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen



Gersau, Juni 1982  
Erscheint monatlich  
55. Jahrgang Nr. 6

## Aus dem Inhalt

<b>Schwere Lage in Israel</b>	219
<b>Sicherheitspolitik</b>	221
<b>Waffenplatz Rothenthurm</b>	222
<b>EMD-Informationen</b>	
Änderung der Verordnung	
über die Ausbildungsdienste für Offiziere	227
Wichtigste Wechsel in hohen Posten	
der Armee und der Militärverwaltung	227
Schweidische Offiziere besuchen die Schweiz	227
Militärdelegation besucht die DDR	228
Neuer Chef der Sektion ausserdienstliche	
Tätigkeit (SAT)	228
<b>Bilderbuchwetter an der DV der Fouriere</b>	
<b>in Spiez</b>	229
<b>Kamerad was meinst Du ... ?</b>	
Zonenwein in den CRESTA-Manövern	236
Sparen bei den Offiziersuniformen?	236
<b>Unser Interview</b>	238
<b>OKK-Informationen</b>	
Rapsöl statt Erdnussöl	239
Wechsel in der Leitung der Sektion	
Administratives und Personaldienst des OKK	240
Die neuen Zivilschutzfilme sind da	240
<b>23. Zweitagemarsch in Bern</b>	241
<b>Wettkampftage in Solothurn</b>	242
<b>Verpflegungskredit und Richtpreise</b>	
Nr. 3 / 82, gültig ab 7. 6. 82	243
<b>Die Zentraltechnische Kommission berichtet</b>	244
<b>Termine</b>	244
<b>Wir stellen vor</b>	244

## Nächste Veranstaltungen

### Schweizerischer Fourierverband

#### Sektion Aargau

Mittwoch, 23. Juni: Besichtigung Infanterie-Kaserne Aarau

#### Sektion Zürich OG Schaffhausen

Donnerstag, 1. Juli: Weidlingsfahrt auf dem Rhein

Nachdruck sämtlicher Artikel nur mit Bewilligung  
der Redaktion

Nutzaufage 10 388 (WEMF 7.9.81)

## Editorial

Kameraden,

es gab eine Zeit, da konnte man bekanntlich auch dort bauen, wo eigentlich die Naturschutzzone hingehörte. Als dann gesamtschweizerisch aufgrund entsprechender Verfassungsartikel geregelte Bauzonen geschaffen wurden, war's vielfach schon «geschehen». Mitten im Grünen, direkt am schönsten Seeufer oder am prächtigsten Aussichtspunkt einer Alp prangt als Zeuge der Vergangenheit ein mehr oder weniger geschmackvoller Sitz, ein Rustico oder die gediegen ausgebaute Jagdhütte eines begüterten Zeitgenossen. Das zweitschlimmste, was einem solchen Mitbürger passieren kann, ist das Jaucheführen auf den umliegenden Wiesen am Samstag, das allerschlimmste ein projektiert Waffenplatz.

Nun wäre eigentlich folgende Argumentation eine demokratische: Wenn wirklich nur dieser eine Bürger (vielleicht nicht einmal Steuerzahler) betroffen wäre von den Immissionen, alle andern Einwohner aber weitab von Schiesslärm und Kanonenodonner wohnen, eventuell sogar profitieren von der Dislokation des Waffenplatzes in weniger dicht besiedeltes Gebiet oder vom Mehrumsatz durch konsumierende Soldaten, so würde sich die Errichtung eines Waffenplatzes geradezu aufdrängen. Weit gefehlt: Einflussreiche Leute pflegen auch gewisse Beziehungen zu haben und über gewisse Mittel zu verfügen. Und damit gelingt es ihnen meistens, eine ganze Region via Presse, Radio und auch Fernsehen derart zu beeinflussen, dass aus der einzelnen, vehementen Gegnerschaft mit der Zeit «Volkswille» wird, sorgsam geschürt, raffiniert gepflegt und von jungen Journalisten und Reportern als willkommenes Fressen begrüßt. So ist es nicht verwunderlich, dass die offenen Worte des Ausbildungschefs zum neuen Waffenplatz Rothenthurm eher am Rande veröffentlicht worden sind. Für sie, liebe Leser, wollen wir umfassend informieren, damit wenigstens Sie Verständnis für die massvolle und redimensionierte Vorlage aufbringen.

Hannes Stricker